



Antwort zur Anfrage Nr. 1601/2010 der SPD-Stadtratsfraktion betreffend
Kosten für Bewässerung von Grünanlagen (SPD)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Zu 1.)

Insgesamt werden 30 Grünbeete bzw. Grünanlagenteile mit Bewässerungsanlagen versorgt. Hierunter sind ca. 250.000m² Sport- als auch Grünflächen wie z. B. der Stadtpark und der Volkspark. Ansonsten finden in den Kernflächen und bei Baumnachpflanzungen punktuelle, manuelle Wässerungsdurchgänge im Rahmen der Anwachspflege statt.

Zu 2.)

Im Grünamt kommen fest installierte und mobile Bewässerungsanlagen zum Einsatz. Bei den fest installierten besteht die Möglichkeit, per Zeitschaltuhren die Beregnung zu steuern. Das Ob und Wie der Bewässerung wird manuell eingestellt. Baumnachpflanzungen werden ganzjährig im Rahmen der Anwachs- und Entwicklungspflege gewässert. Häufigkeit und Wassermenge hängen von der Jahreszeit ab.

Der Wechselflor auf den Beeten an exponierter Stelle im Stadtgebiet wird in den Frühjahrs- und Sommermonaten bewässert. Im Winterhalbjahr genügen in der Regel die natürlichen Niederschläge.

Zu 3.)

Die Gesamtwasserkosten können nicht kurzfristig ausgewertet werden. Das gemäß Dienstanweisung zu verwendende Kontierungshandbuch sieht für die Kontierung von Wasserrechnungen das Sachkonto 52200001 vor. Dieses Sachkonto umfasst Kosten für Energie/Wasser/Abwasser und Abfall. Eine Auswertung zu den Wasserkosten ist aus diesem Grunde nicht auf Knopfdruck möglich. Die ca. 300 Rechnungen müssten per Hand erfasst und ausgewertet werden. Echte Kosten für 2010 können erst nach Ablauf des Jahres ermittelt werden, weil unterjährig wie bei Privathaushalten zweimonatliche Abschlagszahlungen geleistet werden, die nach Ablauf des Jahres zu Nach- oder Rückzahlungen führen. Die Kosten für 2010 sind somit erst in 2011 ermittelbar. Die Wasserkosten für die insgesamt ca. 3.200m² Wechselflor sind separat nicht zu ermitteln.

Zu 4.)

Die wichtigsten Wechselbepflanzungen befinden sich an den Einfallstraßen zur Stadt Mainz sowie Schmuckbeete in der Innenstadt (Schillerplatz, Liebfrauenplatz etc.). Die Kosten können nicht benannt werden, da diese in dem Produkt Unterhaltung öffentliches Grün nicht als Einzelpositionen enthalten sind. Darüber hinaus ist in dem in der Stadt Mainz eingeführten SAP-System keine Zeiterfassung vorgesehen.

Zu 5.)

Der Wasserbedarf ist im Wesentlichen von der Artenauswahl abhängig, unabhängig davon, ob es sich um ein- oder mehrjährige Pflanzen handelt. In Fachkreisen wird zu diesem Thema seit einiger Zeit der Einsatz von so genannten Steppenstauden diskutiert und erprobt. In Mainz wurden vor drei Jahren sechs Einzelflächen teilweise oder in Gänze mit solchen Steppenstauden bepflanzt. Diese Flächen sind in dieser Zeit ohne zusätzliche Bewässerung ausgekommen. Allerdings sind sie vom Erscheinungsbild her nur für einen wesentlich geringeren Zeitraum dekorativ. Diese beiden Aspekte sind gegeneinander abzuwägen. Weiterhin ist dabei zu berücksichtigen, dass die Wechselbepflanzung nur 1,27% der bewässerten Grünanlagen ausmacht und die Beregnungsanlagen z. B. auf den Sportanlagen in jedem Einzelfall ein Vielfaches an Durchlaufstärke besitzen als die geringer dimensionierten Bewässerungsanlagen in den Wechselbepflanzungen.

Mainz, 31.08.2010
Stadtverwaltung Mainz
In Vertretung

gez. Reichel

Wolfgang Reichel
Beigeordneter